PROFIFOTO SPEZIAL 166

SONY ALPHA 9

Sony Alpha 9
Alpha auf Speed 04

#alphaddicted
Einmal um die Welt 09

G Master
Sony Premium-Objektive 12

SONY

α7RII

Vollformat neu definiert

Der weltweit erste* rückseitig belichtete EXMOR™ R CMOS-Vollformatsensor mit 42,4 Megapixeln, einer ISO-Empfindlichkeit von bis zu 102.400, 5-Achsen-Bildstabilisator und hochpräziser interner 4K Videoaufzeichnung.

Die α7RII von Sony.

4K

*Stand 10. Juni 2015: Im Vergleich zu anderen Systemkameras mit einem 35 mm Vollformat-Sensor.

„Sony", „α" und ihre Logos sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Sony Corporation. Alle weiteren Logos und Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.
© Copyright 2017 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.

IMPRESSUM

PROFIFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Kehren (verantwortlich), Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 48

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der

TIPA TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION

www.tipa.com

SONY ALPHA 9 Gamechanger

Sony hat mit der Alpha 9 (Modell ILCE-9) eine wahrhaft revolutionäre Systemkamera vorgestellt.

Die spiegellose Vollformatkamera Sony Alpha 9 ist schneller, flexibler und nutzerfreundlicher als jeder ihrer Vorgänger. Mehr noch: Ihr weltweit erster mehrschichtiger EXMOR RS CMOS-Vollformatsensor mit einer Auflösung von 24,2 Megapixel liefert unterbrechungsfrei Serienaufnahmen mit bis zu 20 Bildern pro Sekunde. Dabei arbeitet die Alpha 9 komplett geräuschlos und liefert vibrationsfreie Aufnahmen bei Verschlusszeiten bis zu 1/32.000 Sekunde. Ebenfalls ganz neue Benchmarks setzt der Autofokus der Alpha 9 mit seinen 693-Phasendetektions-Punkten auf dem Sensor mit 60 AF-/AE-Trackingberechnungen pro Sekunde. Umfassende Profifunktionen wie ein Ethernet-Port für die Dateiübertragung machen die Sony zu einer echten Kampfansage an die bislang in dieser Leistungsklasse beherrschenden DSLR Topmodelle. Dabei gehören auch die neuen G Master Objektive zum Besten, was der Markt derzeit zu bieten hat.

Die Redaktion

Sony Alpha 9

Alpha auf Speed

Die neue Alpha 9 kann für sich in Anspruch nehmen, die technologisch fortschrittlichste und innovativste Digitalkamera zu sein, die Sony jemals entwickelt hat. Mehr noch: In Sachen Speed und Autofokus bietet sie mehr, als bislang jede andere Kamera, egal ob mit oder ohne Spiegel.

Die Alpha 9 (Modell ILCE-9) setzt neue Benchmarks und ist die erste spiegellose Systemkamera, die kein Kompromiss zu einer professionellen DSLR ist, sondern diese in den Schatten stellt. Dabei ist die Kamera deutlich kleiner, leichter und kompakter als die Sport- und Actionboliden anderer Hersteller.
Die neue Kamera verfügt dennoch über viele neue Funktionen, die deutlich über das hinausgehen, was aktuelle digitale Spiegelreflexkameras bieten können. Dazu gehört eine Serienaufnahmefunktion mit bis zu 20 Bildern pro Sekunde bei 60 AF-/AE- Trackingberechnungen, eine kürzeste Verschlusszeit von bis zu 1/32.000 Sekunden und vieles mehr. Wird als Auslösertyp „Electronic“ (Elektronisch) ausgewählt, sind vollkommen geräuschlose Aufnahmen mit der Alpha 9 möglich.
Herzstück der rekordverdächtigen Geschwindigkeit der neuen Alpha 9 ist die Kombination aus ihrem mehrschichtigen Exmor RS Bildsensor mit 24,2 Megapixeln, dem neuen BIONZ X Prozessor und Front-End-LSI.

Exmor RS Sensor
Das einzigartige Design des Alpha 9-Bildsensors stellte einen Meilenstein in der Gerätetechnologie von Sony dar. Der mehrschichtige Vollformat-CMOS-Sensor ist rückwärtig belichtet, sodass er maximal Licht einfangen kann und eine herausragende lebensechte Bildqualität erzeugt. Der Sensor ermöglicht darüber hinaus einen extragroßen ISO-Bereich von 100-51200, der auf 50-204800 erweiterbar ist.
Auch der optimierte BIONZ X Prozessor spielt eine große Rolle, wenn es um die Bildqualität geht, da er hilft, Rauschen im höheren Empfindlichkeitsbereich zu minimieren und gleichzeitig die Notwendigkeit reduziert, die ISO-Empfindlichkeit in Situationen, in denen höchste Bildqualität gefordert ist, zu limitieren.
Die neue Alpha 9 unterstützt unter anderem das unkomprimierte 14-Bit-RAW- Format, sodass die Benutzer den großen Dynamikumfang des Sensors im größtmöglichen Umfang nutzen können.
Die enorme Verarbeitungsleistung, die diese neuen Komponenten bieten, ermöglicht eine schnellere AF/AE-Berechnung und reduziert gleichzeitig die Anzeigelatenz des elektronischen Suchers. Der Prozessor und Front-End-LSI bewirken darüber hinaus einen besseren Puffer für Serienaufnahmen, sodass Serienaufnahmen mit kontinuierlichem AF/AE-Tracking für bis zu 362 JPEG- oder 241 RAW-Bilder aufgenommen werden können.

Das LC-Display der Alpha 9 bietet Touch-Fokus für die einfache Auswahl und das Verschieben des Fokus auf einen gewünschten Fokusbereich oder ein Objekt

Fast-Hybrid-AF-System
Das innovative AF-System der Kamera verfolgt komplexe, unregelmäßige Bewegungen mit einer höheren Genauigkeit als jemals zuvor und besitzt die Kapazität für 60 AF/AE-Trackingberechnungen pro Sekunde, und zwar unabhängig von Auslöser und Bilderfassung. Wenn der Auslöser beim Fotografieren betätigt wird, funktioniert der elektronische Sucher darüber hinaus unterbrechungsfrei, sodass er durchgängig einen nahtlosen Blick auf das Motiv bietet. Ein Merkmal, bei dem konstruktionsbedingt kein DSLR Sucher mithalten kann, denn hier klappt der Spiegel bei jeder einzelnen Belichtung hoch, bevor dieser den optischen Sucher wieder freigibt.
Mit 693 Phasendetektions-Autofokuspunkten, die ca. 93 % des Sensors abdecken, ermöglicht die Alpha 9 außerdem eine höhere Fokus-Genauigkeit in Szenen, in denen ein gewöhnlicher Autofokus schnell überfordert ist. Das Fast-Hybrid-AF-System – das Phasendetektions-Autofokus mit Kontrast-

»Die neue Alpha 9 revolutioniert die professionelle Fotografie«

»Der AF bietet mit 693 Phasendetektionspunkten auf dem Sensor bis zu 60 AF-/AE-Trackingberechnungen pro Sekunde«

SONY SF-G SERIE
SD Karten für die α9

Professionelle Hochgeschwindigkeitsspeicherkarten gibt es bereits. Doch sind die weltweit schnellsten SD Karten der Sony SF-G Serie die beste Ergänzung für Spiegelreflex- und spiegellose Kameras wie die neue Alpha 9.
Bis zu 299 Megabyte pro Sekunde können sie problemlos speichern. Das ist ideal für Serienbildaufnahmen von hochauflösenden Fotos mit Kameras, die UHS-II unterstützen. Die Buffer-Zeit reduziert sich so auf ein Minimum.
Erhältlich sind die neuen Speicherkarten mit 32, 64 und 128 Gigabyte Kapazität.
Ein Grund für die außergewöhnliche Schnelligkeit dieser Speicherkarte ist ein von Sony neu entwickelter Algorithmus, der nicht nur für eine Extra-Portion Geschwindigkeit, sondern auch für Schutz vor ungewolltem Datenverlust sorgt. Mit bis zu 300 Megabyte pro Sekunde können die neuen SD Karten mit dem passenden Kartenleser extrem schnell ausgelesen werden.

Autofokus kombiniert – erreicht beispielweise im Vergleich zur Alpha 7R II eine cirka 25 % schnellere Leistung, sodass auch sich schnell bewegende Motive erfasst werden können.
Für eine schnellere und einfachere Fokussierung in unterschiedlichen Situationen besitzt die Alpha 9 zahlreiche neue und aktualisierte Fokus-Funktionen. Auf der Rückseite der Kamera befindet sich ein Mehrfachauswahl-Joystick, mit dem man in den AF-Bereichsmodi Zonen, Flexibler Spot oder Erweiterter flexibler Spot den Fokus durch einfaches nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts Drücken verschieben kann. Das neue Modell bietet darüber hinaus Touch-Fokus auf dem rückseitigen hinteren LC-Display für die Auswahl und das Verschieben des Fokus auf einen gewünschten Fokusbereich oder ein Objekt.
Separate Drehräder für Serienaufnahme- und Fokusmodus werden durch eine neue „AF ON"-Taste ergänzt, die gedrückt werden kann, um den Autofokus direkt zu aktivieren.
Weitere neue Funktionen umfassen die „Fokusfeld-Registrierung", die die Speicherung von häufig benutzten Fokusfeldern und das spätere Abrufen über benutzerdefinierte Tastenzuweisungen ermöglicht. Es besteht auch die Option, einer benutzerdefinierten Taste spezielle Einstellungen (Belichtung, Verschlusszeit, Serienaufnahmemodus usw.) zuzuweisen, die bei Bedarf unmittelbar abgerufen werden können. Die Kamera kann den letzten Fokusbereich bei horizontaler und vertikaler Ausrichtung abspeichern und automatisch abrufen und schaltet sofort in diesen zurück, wenn diese Ausrichtung erneut verwendet wird.
Für eine verbesserte benutzerspezifische Anpassung steht die „My Menu"-Funktion zur Verfügung, die die Speicherung von bis zu 30 Menüelementen in einem benutzerdefinierten Menü ermöglicht.

Quad-VGA OLED Tru-Finder
Auf echtes Profiniveau kommt die neue Vollformat-Sony aber auch durch zahlreiche weitere Funktionen. So ist die Alpha 9 mit einem hochauflösenden und sehr hellen Quad-VGA OLED Tru-Finder mit rund 3.686.000 Pixeln ausgestattet, was in der Praxis für eine extrem genaue, lebensechte Detailwiedergabe sorgt. Der neue Tru-Finder, der Sucher mit der höchsten Auflösung, den Sony jemals in eine Alpha Kamera integriert hat, verfügt über ein optisches Design mit einem doppelseitigen asphärischen Element, mit dem eine 0,78fache Vergrößerung und eine unglaubliche Schärfe bis an den Bildrand erreicht wird. Außerdem besitzt der Sucher eine Zeiss T* Beschichtung, um Refle-

Die wichtigsten Aufnahmeparameter lassen sich direkt über Funktionstasten oder Drehräder einstellen

»Die spiegellose Vollformatkamera ist schneller, flexibler und anwenderfreundlicher als jeder ihrer Vorgänger«

xionen zu reduzieren, sowie eine schmutzabweisende Fluorbeschichtung am äußeren Glaselement.
Dies alles führt zu einer zweimal höheren Lumineszenz als beim XGA OLED Tru-Finder der Alpha 7R II, so dass Sucherbilder mit einer Helligkeit erzeugt werden können, die nahezu identisch mit der tatsächlich fotografierten Szene ist, was für ein äußerst natürliches Aufnahmeerlebnis sorgt. Die Bildwiederholrate des Suchers kann außerdem je nach Aufnahmesituation auf 60 Bilder oder 120 Bilder pro Sekunde eingestellt werden.
Um sicherzustellen, dass die volle Leistungsfähigkeit des Sensors auch bei schwierigen Lichtverhältnissen genutzt werden kann, ist die Alpha 9 mit dem aus ihren Schwestermodellen bekannten 5-Achsen-Bildstabilisierungssystem ausgestattet, das bis zu fünf Blendenstufen ausgleichen kann. Der Auslöser muss nur zur Hälfte gedrückt werden, um die Effekte der Bildstabilisierung über den Sucher oder das LC-Display zu überprüfen.

Ethernet-Port

Die Alpha 9 verfügt darüber hinaus über einen Ethernet-Port (kabelgebundener LAN-Anschluss), der die Übertragung von Fotodateien an einen angegebenen FTP-Server ermöglicht, sodass die Kamera auch in diesem Punkt wichtige Anforderungen für die Studio-, Nachrichten- sowie Sportfotografie und vieles mehr erfüllt. Außerdem gibt es einen Synchronisationsanschluss, über den sich externe Blitzgeräte und Kabel anschließen lassen.
Einer der Schwachpunkte kompakter Systemkameras ist ihr vergleichsweise hoher Energiebedarf. Die Alpha 9-Kamera ist mit einem brandneuen Sony-Akku (Modell NP-FZ100) ausgestattet, der die 2,2fache Kapazität der bisherigen spiegellosen Vollformatmodelle von Sony bietet, sodass eine viel längere Betriebszeit möglich ist. Der optional lieferbare Hochformatgriff VG-C3EM bietet dieselbe Bedienung, Handhabung und dasselbe Design wie die Alpha 9, verdoppelt diese Akkulaufzeit noch einmal deutlich und ermöglicht das Aufladen des Akkus über das Kameragehäuse. Wem das immer noch nicht genügt, der kann auch auf das als Zubehör lieferbare Mehrfachbatterieadapterset NPA-MQZ1K zurückgreifen, das als externe Stromversorgung für vier Akkus der Z-Serie und als Schnellladegerät verwendet werden kann. Im Lieferumfang des Sets sind zwei Packs mit wiederaufladbaren NP-FZ100-Akkus enthalten. Das Akkuladegerät BC-QZ1 lädt einen neuen Akku der Z-Serie in ca. 2,5 Stunden.
Alpha Fotografen hatten außerdem immer wieder den Wunsch nach zwei separaten Kartensteckplätzen geäußert. In der neuen Kamera sind

Die Alpha 9 zwei separaten Kartensteckplätzen ausgestattet, darunter einer für UHS-II-Medien

jetzt zwei verbaut – darunter einer für UHS-II-Medien. Auf beiden Karten können entweder gleichzeitig dieselben Daten oder RAW/JPEG beziehungsweise Fotos/Videos jeweils separat gespeichert werden.

4K-Videoaufnahmen

Bei 4K-Videoaufnahmen (3.840 x 2.160 Pixel) nutzt die neue Alpha 9 den ganzen Vollformat-Bildsensor. Die Pixelauslesung erfolgt ohne Pixel-Binning, führt also eine Überabtastung durch, um qualitativ hochwertige 4K-Aufnahmen mit einer außergewöhnlichen Genauigkeit und Tiefe zu erzeugen. Alternativ können auch Aufnahmen im Super 35-mm-Format oder Full HD-Videoaufnahmen mit bis zu 120 Bildern pro Sekunde und bis zu 100 Mbit/s inklusive AF-Tracking erstellt werden.

Fazit

Das Ganze hat mit 5.300 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) einen Preis, der an DSLRs der Profiklasse heranreicht, wobei die Alpha 9 diese in mancherlei Hinsicht mit ihren Leistungsmerkmalen übertrifft. Nicht zuletzt die Möglichkeit, die Kamera über Adapter mit Objektiven anderer Systeme zu betreiben, dürfte – wie schon bei der Alpha 7 – zu zahlreichen „Fremdgängen“ von Profis aus dem DSLR-Lager führen. In jedem Fall hat Sony mit der Alpha 9 eine Kamera im Portfolio, die das Zeug zum Gamechanger hat, der die gewohnte Hierarchie der Kameraklassen durcheinander wirbelt.

»Leise, vibrationsfreie Aufnahmen sind bei Geschwindigkeiten bis zu 1/32.000 Sekunde möglich«

SONY UND PROFOTO
Air Remote TTL-S

Mit dem Air Remote TTL-S können Profoto Blitze mit Sony Alpha Profimodellen wie der Alpha 9 perfekt kommunizieren. Der kabellose TTL-S Blitzauslöser ist ein kleiner, kabelloser Sender, der via Multifunktionsschuh mit der Kamera verbunden wird. Der Fernauslöser ermöglicht die TTL Belichtungsmessung mit jedem Profoto Air TTL Blitz. Im TTL Modus kann sich der Nutzer voll auf das Fotografieren konzentrieren. Der Sender kommuniziert automatisch mit dem Blitz und gibt die korrekten Belichtungsinformationen weiter. Der Air Remote TTL-S ist zudem zu High Speed Sync (HSS) fähig.

#alphaddicted

Einmal um die Welt

Zusammen mit professionellen Fotografen, Instagrammern und Bloggern hat Sony zur letzten photokina ein neues, langfristig angelegtes Foto-Projekt gestartet und schickt seitdem einen Travel Koffer mit den besten Kameras und Objektiven aus dem eigenen Sony Portfolio im Gesamtwert von über 20.000 Euro auf Reisen.

Über die Internetseite www.sony.de/alphaddicted kann jeder den Weg des Koffers nachvollziehen und sich mit seiner Idee bewerben, um den Koffer für ein eigenes Projekt zu nutzen.

20.000 Euro im Koffer

Um den Fotografen die Möglichkeit zu geben, ihre Bilder in der bestmöglichen Qualität festzuhalten, gibt Sony den Kreativen die Highlights des aktuellen Portfolios mit auf die Reise. Neben der Alpha 7RII für Fotos und der Alpha 7SII für Videos in 4K Auflösung haben die Teilnehmer die ActionCam FDR-X3000 inklusive Fernsteuerung und Unterwassergehäuse mit im Gepäck.

Mit dem SEL2470GM, dem SEL70-200GM und dem SEL85F14GM begleiten zudem einige G Master Objektive von Sony die Fotografen. Ergänzt wird die Objektiv-Auswahl mit dem extrem lichtstarken Weitwinkelobjektiv SEL35F14Z und dem Standardobjektiv SEL50F14Z sowie dem Weitwinkelzoom SEL1635Z. Um auch im extremen Telebereich erstklassige Fotos machen zu können, schickt Sony die beiden Tele-Konverter SEL14TC (1.4x) und SEL20TC (2.0x) mit auf die Reise. Mehrere Akkus, Speicherkarten, ein externer Batteriegriff, ein externer Blitz HVL-F60M sowie das Power-Charger-Kit ACC-TRW runden das Rundum-Sorglos-Paket ab.

Um das Beste aus dem Sony Portfolio vor Staub, Salzwasser und Co. effektiv zu schützen, finden alle Produkte in einem Outdoor Case von B&W International Platz. Und weil alle Fotografen ihre Reisetagebücher via „Adobe Spark“ unter www.sony.de/alphaddicted füllen, ist Adobe Deutschland ebenfalls als Partner an Bord.

MITMACHEN

Bekannte Profifotografen werden auch in den kommenden Monaten weiter mit dem Koffer in die unterschiedlichsten Gegenden dieser Welt fliegen. Im Internet kann sich jeder mit einer kreativen Idee bewerben und den Koffer für maximal vier Wochen bekommen. Jedes Projekt wird auf allen Sony Kanälen vorgestellt. Weitere Informationen rund um das Projekt und die Teilnahmebedingungen gibt es hier: www.sony.de/alphaddicted.

Von Venedig nach Afrika

Den ersten Stopp machte der #alphaddicted-Koffer mit Abenteuerfotograf Benjamin Jaworskyj in Venedig. „Venedig war einfach cool. So viele geniale Fotomotive und so viele Menschen auf einem Haufen sieht man selten“, erinnert sich Benjamin Jaworskyj. Drei Tage war er in der Lagunenstadt, um in den

Venedig, Foto: © Benjamin Jaworskyj

Spuren von Professor Langdon zu wandeln, dem Held der bekannten Dan Brown Thriller. Um nicht Menschenmassen, sondern ganz viel Atmosphäre einzufangen, hat der Abenteuerfotograf seine Entdeckungstouren auf die frühen Morgen- oder Abendstunden verlegt. „Ich kann jedem mit Kamera nur empfehlen, dann loszuziehen, wenn andere noch schlafen oder beim Abendessen sitzen.“ Das berge mindestens zwei Vorteile: Erstens ist es leerer als tagsüber und zweitens ist das Licht besonders schön. Gerade das Wasser der Lagune eigne sich zudem für außergewöhnliche Bilder per Langzeitbelichtung.

Namibia, Foto: © Alexander Heinrich

Tansania, Foto: © Sascha Gottschalk

Von Venedig nach Tansania
Blau sind an der Ostküste Tansanias zwei Dinge: das Meer und der Himmel. Sascha Gottschalk ist CEO von „Filmemacher Deutschland“ und hat dort bei Pemba Island Stars und Sternchen der Social Media Szene versammelt, um zu fotografieren und zu filmen, aber auch, um vor Ort zu helfen. Sie unterstützen die „The Olive Branch for Children“ Organisation sowie die „Kwanini Foundation“ und sammeln weltweit Spenden, um Kindern zu helfen. Eine Schule ist das erste erklärte Ziel der Gruppe.

Von Tansania nach Namibia
Mit Wüstensand hatte Profi-Fotograf Alexander Heinrichs in Namibia ebenfalls Bekanntschaft gemacht. Er flog mit seiner Crew in den Süden. Auf dem Programm standen Abstecher in die Namib und die Kalahari Wüste sowie den Etosha Nationalpark. Alexander Heinrichs war bereits vor mehr als 20 Jahren zum ersten Mal in dem Land an der Westküste Afrikas. Liebe auf den ersten Blick. „Wir hatten tolle Outfits und mit Johanna Witt ein erstklassiges Model dabei. Madeleine Handle kümmerte sich um das Styling und die Making-of-Bilder“, zählt der Profi auf. Mit Dima Makrinic hatte Alexander Heinrichs zudem noch einen echten Filmemacher dabei. „G Master Objektive und Alpha 7RII sind einfach die perfekte Kombination, wenn man in puncto Auflösung und Dynamikumfang keine Kompromisse eingehen möchte“, so der Profifotograf nach seiner Rückkehr aus Afrika.

Von Namibia auf die Malediven
Auf Wüstensand folgte Sandstrand: Sony schickte den Travel Koffer anschließend mit Instagrammer Patrick Monatsberger auf die Malediven. Zwischen Jetski, Schnorcheln und Fischen mit Schnur nach traditioneller maledivischer Art blieb noch genügend Zeit für Fotos.
Ohne Sonnenbrand, aber mit herausragenden Bildern, kehrte der Instagrammer von den Malediven zurück. Obwohl das Wetter nicht immer mitgespielt hat, ist er zufrieden mit seiner Bilderausbeute: „Mit der Alpha 7 Serie fotografiere ich ja schon länger. Daher hatte ich mich besonders auf die vielen Objektive und die Action

Lappland, Foto: © Hannes Becker

Malediven, Foto: © Patrick Monatsberger

Israel, Foto: © Steffen Böttcher

Cam gefreut“, sagt Patrick Monatsberger. Gerade beim Schnorcheln mit Meeresschildkröten leistete ihm die Sony X3000 gute Dienste.

Von den Malediven nach Lappland
Auch Instagrammer Hannes Becker hat schon vor einigen Monaten die Alpha 7RII von Sony schätzen gelernt. Daher war die Arbeit mit dem Equipment im #alphaddicted Koffer keine Umstellung für ihn. Die eisigen Temperaturen am Polarkreis allerdings umso mehr. „Wir waren bei -20 Grad im knietiefen Schnee unterwegs“, so Hannes Becker. Die Region im Oulanka National Park, in der er sich aufhielt, war bei den Witterungsverhältnissen kaum zugänglich. Ein echter Härtetest also für Kameras, Objektive und Koffer.

Von Lappland nach Israel
Nach einem Ausflug in den hohen Norden war um die Weihnachtszeit Israel das nächste Ziel des #alphaddicted Koffers. Profifotograf Steffen Böttcher nahm den Koffer zunächst mit nach Jerusalem. Mit sieben bis 16 Grad herrschte in der „Heiligen Stadt“ zwar kein Sommerwetter. Dennoch waren die Aussichten sonnig. Neben Tel Aviv und Jerusalem standen einige Tages-Ausflüge auf seinem Programm. Zusätzlich zu den Kameras und Objektiven, die ohnehin im #alphaddicted Koffer sind, hatte Steffen Böttcher allerdings noch einen Extrawunsch: „Ich wollte zusätzlich die RX1RII mit auf die Reise nehmen. Sie ist die kompakteste Vollformat-Kamera, mit der ich bislang gearbeitet habe. Und dadurch verschaffte sie mir zwei entscheidende Vorteile: Ich musste bei meinen Streifzügen nicht viel mitnehmen. Außerdem konnte ich viel unauffälliger fotografieren.“ Und gerade Letzteres sei in Israel extrem wichtig. „Die Brennweite von 35 Millimetern passt einfach perfekt zu meiner Art zu fotografieren. Bei der Streetfotografie gehe ich nah heran an die Menschen und im Landschaftsbereich passt es auch. Die Bildqualität des Vollformatsensors ist ohnehin über jeden Zweifel erhaben“, schwärmt Steffen Böttcher.

Australien, Foto: © Katrin Lehr

Von Israel nach Hawaii
Wo liegt O’ahu? Profifotografin Laura Zalenga weiß es: O’ahu ist eine Insel im Pazifik, die zu Hawaii gehört. Auf ihr liegt die Hauptstadt von Hawaii: Honululu. Unter Wasser und in den Bergen hat die Profi-Fotografin fotografiert und gefilmt. Zudem war sie auf der Suche nach neuen Gesichtern für ihr „1001 Strangers“ Projekt. „Gerade wenn ich Menschen fotografiere, benötige ich eine Kamera und Objektive, mit denen ich meine Bildsprache zu 100 Prozent umsetzen kann. Deshalb freute ich mich besonders auf die Alpha 7RII und die G Master Objektive“, sagt Laura Zalenga. Dabei standen neben ausdrucksstarken Porträts zusätzlich noch Landschaftsaufnahmen, Fashion-Shots und Wanderungen durch die Natur auf dem Programm.

Hawaii, Foto: © Laura Zalenga

Von Hawaii nach Australien
Mehrere Wochen durch Australien – das ist der Traum vieler Fernreise-Fans. Katrin Lehr hat sich auf den Weg gemacht, um das Besondere des Kontinents mit Kameras von Sony einzufangen. „Wenn ich unterwegs bin, um nach besonderen Plätzen und Geheimtipps für meine Leser zu suchen, habe ich die kompakte A7RII besonders zu schätzen gelernt“, erzählt die erfolgreiche Reisebloggerin. „In den allermeisten Fällen war ich mit der Kamera und dem 2470 G Master Objektiv perfekt ausgestattet.“ Die Fotos, die sie auf dem Central Market in Adalaide, auf Kangaroo Island oder im Port Lincoln Nationalpark gemacht hat, veröffentlicht sie auf ihrem Blog viel-unterwegs.de.

Von Australien auf die Lofoten
Von der großen Insel Australien zu den Lofoten war der #alphaddicted Koffer anschließend unterwegs. Eren Karaman liebt die Natur. Mit seiner Idee, Zeitrafferfilme mit dem Sony Equipment umzusetzen, verlieh er #alphaddicted eine neue Facette. Kein Fotograf vor ihm hat sich so sehr auf das Filmemachen spezialisiert wie er.

Lofoten, Foto: © Eren Karaman

Sony Premium-Objektive

G Master

G Master ist die Bezeichnung für Premium-Vollformat-Objektive von Sony, die für erstklassige Objektivfertigung und hohe Lichtstärke steht. Neu sind jetzt die E-Mount-Zoomobjektive mit einer Tele-Brennweite von 100-400mm und das 16-35 Millimeter F2,8 G Master.

Die ‚G Master' Marke steht für die beste und eindrucksvollste Auswahl an Objektiven, die Sony jemals auf den Markt gebracht hat. Diese Objektive werden so entwickelt, dass sie auch zukünftig den Anforderungen der digitalen Fotowelt gerecht werden.
Neu ist jetzt ein E-Mount G Master-Objektiv mit der bislang größten Brennweite, das Super-Tele-Zoomobjektiv FE 100-400mm F4,5-5,6 GM OSS (Modell SEL100400GM) zum Preis von 2.899 Euro.
Mit dem neuen 16-35 Millimeter F2,8 G Master Objektiv für 2.699 Euro wird außerdem die Zoomfamilie komplett. Die G Master Zooms decken zusammen nun einen Brenn-

weitenbereich zwischen 16 und 400 Millimetern ab.

FE 16-35mm GM
Das neue Weitwinkel-Zoomobjektiv von Sony passt perfekt zum FE 24-70mm F2.8 GM und zum FE 70-200mm F2.8 GM OSS (siehe Seite 15). Alle drei decken den Brennweitenbereich zwischen 16 und 200 Millimetern mit einer durchgehenden Lichtstärke von F2.8 ab. Mit den verfügbaren Telekonvertern erweitert sich die Abdeckung auf 16 bis 800 Millimeter.
Das neue FE 16-35mm F2.8 GM ist das erste Weitwinkelobjektiv der G Master Serie und glänzt mit neuen Objektivtechnologien. Fünf asphärische Elemente – zwei davon Original-XA-Elemente (Extreme Aspherical) – stehen für eine hervorragende Schärfe von der Bildmitte bis zum Rand. Zudem reduzieren sie Abbildungsfehler und liefern über den gesamten Zoom- und Blendenbereich hinweg eine erstklassige Auflösung.
Das XA-Frontelement des SEL-1635GM ist das bisher größte XA-Element und sorgt für entsprechend optimale Bildqualität. Zudem reduzieren zwei ED Glaselemente (Extra-low Dispersion) die chromatische Abberation auf ein Minimum

FE 16-35mm GM

FE 100-400mm GM

und verbessern die Auflösung des Objektivs zusätzlich. Die Original-Nanobeschichtung von Sony verringert Reflexionen und steht für ausgezeichnete Kontraste und Klarheit. Das Objektiv verfügt in sämtlichen Einstellungen über eine nahezu kreisrunde Blende. Das Zusammenspiel des XA-Elements mit elf Blendenlamellen erzeugt Bilder mit gestochen scharfen Motiven – je nach Blende zusätzlich mit harmonisch verschwommenem Hintergrund.
Zwei DDSSM-Ultraschallmotoren (Direct Drive Super Sonic Wave Motor) steuern das sogenannte „Floating“ Fokussystem und ermöglichen dem Autofokus ein schnelles, leises und präzises Scharfstellen.
Staub und Feuchtigkeit können dem SEL-1635GM nicht allzu viel anhaben. Dank einer Fluorbeschichtung auf dem vorderen Objektivelement lassen sich Staub- oder Fettablagerungen leicht entfernen. Zur intuitiveren Bedienung gibt es eine frei konfigurierbare Fokushaltetaste sowie eine Entriegelungstaste für die Gegenlichtblende.

FE 100-400 mm GM
Auch das neue Vollformat-Telezoom setzt den hohen Auflösungsstandard fort, der das Markenzeichen der G Master Objektive ist. Darüber hinaus verfügt es über schnelle und präzise Autofokus-Funktionen, ein vergleichsweise leichtes, tragbares Design und eine Vielzahl von professionellen Funktionen und Anpassungsmöglichkeiten.
Das neue FE 100-400mm GM sorgt im gesamten Zoom- und Fokusbereich für eine herausragende Schärfe bis zum Bildrand sowie ein ansprechendes Bokeh.
Das komplexe Design besteht aus 22 Objektivelementen, die in 16 verschiedene Gruppen konfiguriert sind, darunter ein Super-ED- und zwei ED-Glaselemente (ED = Extra Low Dispersion). Zusammen minimieren diese Elemente chromatische Aberrationen und gewährleisten hohe Auflösung. Das Objektiv verfügt außerdem über die Original-Nanobeschichtung von Sony, die unerwünschte Reflexionen minimiert.
Um einen präzisen, ruhigen Betrieb zu gewährleisten, bietet das Super-Tele eine Kombination aus einem doppelten linearen Motor und einem Direct Drive SSM-Aktuator. Das Doppelmotorsystem ermöglicht eine Beschleunigung des Objektivantriebs beim Fokussieren, um die schnellen Bewegungen aufzunehmen, die für die Sport- und Naturfotografie typisch sind. Gleichzeitig stellen die präzise Positionskontrolle und ein optimierter Autofokus-Algorithmus sicher, dass das Motiv schnell gefunden und fokussiert wird. Dadurch wird die maximale Autofokus-Leistung einer

Kamera wie der neuen Alpha 9 ausgeschöpft.
Um die hohen Erwartungen von Profifotografen zu erfüllen, zählt das neue FE 100-400mm GM mit einem Gewicht von nur 1.395 Gramm zu den leichtesten in seiner Klasse.
In funktioneller Hinsicht ist das Objektiv – erstmalig bei Sony – mit einem Einstellring für die Zoom-Geschwindigkeit ausgestattet. Damit kann der Anwender beeinflussen, ob der Zoom schneller oder langsamer erfolgen soll, je nach Aufnahmesituation. Außerdem verfügt das Objektiv über eine Fokushaltetaste, der verschiedene Funktionen zugewiesen werden können, darunter die Fokusmodus-Auswahl, die Auswahl des Autofokusbereichs oder die Eye-AF-Funktion.
Das Objektiv ist staub- und feuchtigkeitsresistent und hat auf dem vorderen Objektivelement eine Fluorbeschichtung, die das Entfernen von Staub- oder Fettablagerungen erleichtert. Darüber hinaus bietet das Objektiv eine abnehmbare Stativbefestigung.
Das FE 100-400mm GM hat außerdem eine integrierte optische Bildstabilisierung, die scharfe Bilder auch bei handgeführten Aufnahmen gewährleistet. Der minimale Fokusbereich von 0,98 Metern ermöglicht eine maximale Vielseitigkeit bei Außeneinsätzen, und die zirkuläre Blende mit 9 Lamellen sorgt für ein weiches, ansprechendes Bokeh.
Das FE 100-400 mm GM ist mit den 1,4fachen (Modell SEL14TC) und den zweifachen (Modell SEL20TC) Telekonvertern kompatibel. Dadurch können Fotografen und Videofilmer mit bis zu 800 mm auf Vollformatkameras und ungefähr 1.200 mm (entspricht 35 mm Vollformat) auf APS-C-Kameras aufnehmen.

FE 100 mm GM
Ein weiterer Neuling der G Master Premium-Serie ist das FE 100 mm F2,8 STF GM OSS für 1.849 Euro. Das leichte Teleobjektiv für das Vollformat steht wie kein zweites für wunderschönes Bokeh.

FE 100mm GM

Diese besonderen Unschärfe-Effekte sind dem optischen Aufbau des Objektivs zu verdanken. Es verfügt über eine neu entwickelte Blende mit elf Lamellen und ein einzigartiges optisches Apodisations-Element. Ähnlich wie ein neutralgrauer Filter, der die Dichte zum Rand hin verstärkt, erzeugt das Apodisations-Element wunderschöne Übergänge zwischen scharfen und unscharfen Bildbereichen und sorgt so für ein außergewöhnlich sanftes, weiches Bokeh, das den Aufnahmen Tiefe und Dimensionalität verleiht. Dadurch können sich Motive von unscharfen Elementen im Vorder- und Hintergrund abheben und es entsteht ein für das Auge ästhetisches Bild. Das Design des Objektivs stellt zudem sicher, dass die Vignettierung auf ein Minimum beschränkt ist.
Darüber hinaus unterstützt das 100-Millimeter-Objektiv in Sachen Autofokus sowohl Kontrast- also auch Phasendetektion und verfügt über ein äußerst präzises, leises Direct Drive SSM-System (Super Sonicwave Motor), das schnell und präzise die richtige Schärfeebene für jedes Motiv findet. Das SEL100F28GM bietet außerdem eine maximale Vergrößerung von 0,25 für Nahaufnahmen mit einem integrierten Makroschaltring, integrierte Optical SteadyShot Bildstabilisierung, eine individuell anpassbare Fokushaltetaste, AF/MF- Schalter, Blendenring und mehr. Zusätzlich ist es staub- und feuchtigkeitsresistent.

FE 24-70mm GM
Die erste Wahl für alle, die höchstmögliche Qualität und Flexibilität für alle Bereiche der Fotografie suchen, ist in der G Master Serie das Standardzoom SEL2470GM für 2.499 Euro.
Das Objektiv besteht aus drei asphärischen Elementen. Dazu gehört ein extrem präzises XA (extrem aspherical) Element, das Aberration auf ein Mindestmaß reduziert und bestmögliche Auflösung über den gesamten Zoom- und Blendenbereich hinweg bietet. Zusätzlich sorgt ein ED (Extra-low Dispersion) Glaselement und ein Super ED Glaselement für minimale chromatische Aberration. Gleichzeitig bleibt die Auflösung auf höchstem Niveau bei natürlichem Bokeh. Die kreisförmige Blende des Objektivs besteht aus neun Lamellen. Um Reflexionen keine Chance zu geben und Kontrast und Klarheit zu erhalten, ist es mit Nano AR (Anti Reflection) beschichtet.

FE 24-70mm GM

FE 85mm GM

Das FE 24-70mm F2.8 GM verfügt über einen Direct Drive SSM (Super Sonic Wave Motor), der schnell und effizient den optimalen Schärfepunkt ansteuert. Algorithmen steuern die Objektiv-Elemente schnell und präzise. Der Motor arbeitet leise – und eignet sich daher auch hervorragend für Videos.
Das Objektiv ist staub- und feuchtigkeitsabweisend und verfügt über einen AF/MF Umschalter, Fokus-Arretierung und Knöpfe zur Freigabe der Sonnenblende.

FE 85mm GM

Als ultimatives Porträtobjektiv bietet auch das Vollformat SEL85F14GM zum Preis von 2.099 Euro eine perfekte Balance zwischen erstklassiger Auflösung und Bokeh.
Zum optischen Aufbau gehören hier ebenfalls ein XA (Extreme Aspherical) Element und drei ED Glaselemente. Sie garantieren, dass alles im Schärfebereich in extrem hoher Auflösung erfasst wird. Bereiche außerhalb der Schärfeebene hingegen werden sanft und weich erfasst. Die kreisförmige Blende besteht aus elf Lamellen – mehr als jemals von Sony in einem Objektiv verwendet wurden. Das Bokeh wirkt hierdurch extrem weich und ansprechend. Die Nano AR Beschichtung reduziert wirksam Flare und Ghosting Effekte – selbst wenn Licht direkt auf das Objektiv trifft.

Um präzises Scharfstellen zu garantieren, gehört zum FE 85mm F1.4 ein Ring Drive SSM Motor, der die nötige Kraft und Geschwindigkeit mitbringt, um die Elemente im Innern des Objektivs schnell zu bewegen. Zusätzlich gibt es zwei Positionssensoren, die die Fokuskontrolle jederzeit unterstützen.
Das Profi-Porträt-Objektiv ist staub- und feuchtigkeitsabweisend. Sein Blendenring kann mit und ohne Klickgeräusch beim Wechseln der Blende genutzt werden. Das erhöht die Flexibilität im Videomodus. Komplettiert wird das Objektiv durch AF/MF Regler und einen Knopf zur Fixierung des Fokus.

FE 70-200mm GM OSS

Den beliebten Brennweitenbereich zwischen 70 und 200 Millimetern deckt in der G Master Serie das Vollformat Telezoom-Objektiv SEL70200GM in Premium-Qualität ab. Es vereint erstklassige Autofokusleistung, beste Bildqualität und eine herausragende Bildstabilisierung und wird so zur perfekten Wahl für alle, die einen flexiblen Allrounder im Telezoom- Bereich suchen. Die Abbildungsleistung des Zoom-Objektivs lässt über alle Brennweiten- und Blendenbereiche keine Wünsche offen. Auch hier gehören XA, Super ED und ED Glaselemente genauso wie die Nano AR Beschichtung zum Standard.

Das FE 70-200mm GM unterstützt das Floating Focusing System. Die Nahfokussierungsgrenze liegt damit bei weniger als einem Meter (0,96 Meter). Der Fokus greift im Foto und Videomodus gleichermaßen gut. Für die Autofokusleistung ist ein SSM (Super Sonic Motor) mit Dual Linear Motoren zuständig. Der Fokusbereich kann per Schalter eingegrenzt werden. Außerdem lässt sich der Fokuspunkt auf Knopfdruck fixieren. Die Optical SteadyShot Bildstabilisierung garantiert bei allen Brennweiten zudem verwacklungsfreie Aufnahmen. Eine spezielle Fluorbeschichtung schützt die Frontlinse.

Die Premium-Objektive der „G Master“ Serie stehen für erstklassige Objektivfertigung mit hoher Lichtstärke

FE 70-200mm GM

SONY

FE 85 mm F1,4 GM

FE 70 – 200 mm F2,8 GM OSS

FE 24 – 70mm F2,8 GM

Die Objektive von morgen – schon heute von Sony

G MASTER

Die G Master Revolution hat begonnen: Die drei neuen lichtstarken Premiumobjektive erfüllen den Wunsch nach hoher Auflösung und wunderschönem Bokeh.

Mit einer klaren Vision von den Kameras der Zukunft setzt Sony schon jetzt neue Standards für Objektive.

Mit diesen Neuzugängen sind ab sofort 23 Vollformatobjektive verfügbar, mit denen immer das perfekte Bild gelingt.

„Sony“, „G Master“ und die zugehörigen Logos sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen der Sony Corporation.
Alle weiteren Logos und Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. © Copyright 2017 Sony Europe Limited. Alle Rechte vorbehalten.